Melancholie

Ein Werk in "Endzeit-Stimmung" für Memphis *knuddel*

Von felitastic

Das Ende des Regenbogens

Melancholie
Für Memphis

Er ergriff einen Teller, fuhr mit dem rauen Schwamm über beide Seiten, tauchte ihn in das seifige Wasser und stellte ihn danach auf das Abtropfgitter. Dann nahm er den nächsten schmutzigen Teller und wiederholte die Prozedur.

Immer und immer wieder.

Er arbeitete wie ein Roboter; seine einst glänzenden Augen waren leer, blicklos. Längst spürte er die Hitze des Spülwassers nicht mehr, obwohl seine Hände sich schon rot färbten.

The lights are on, but nobody's at home.

Niemand hatte seine Einsamkeit bemerkt, niemand hatte gesehen, wie sein Lachen verschwand.

Irgendwann ertrug er es nicht mehr; seine Seele war davongeflogen wie Gänse, wenn der Winter naht. Er war nicht länger an diesen in Monotonie gefangenen Körper gebunden.

Frei und erfüllt von ambivalenten Gefühlen wanderte sein Geist umher, besuchte Orte, die keinen Platz in der materiellen Welt fanden.

Und während seine Muskeln sich immer fort im gleichen Rhythmus bewegten, stets den gleichen Vorgang ausführten, bewegte sich seine Seele immer weiter fort.

Immer seltener wurden die Momente, in denen er bei seinem Körper weilte und wenn er sich sah, gefangen in deprimierender Gleichförmigkeit, wurde seine Abneigung gegen dieses Leben immer größer.

Eines Tages kehrte er gar nicht mehr zurück; er blieb bei den anderen vergessenen Seelen am Ende des Regenbogens, wo Träume noch lebendig und Sehnsüchte noch erfüllbar sind.

Übrig blieb nur eine leere Hülle.